

Meimsheim

Der bereits zur Römerzeit besiedelte Ort war ein Knotenpunkt für ein überörtliches Straßennetz. An die ehemalige Römersiedlung erinnern zwei in der evangelischen Pfarrkirche St. Martin vermauerte Römersteine. Die weit außerhalb des Dorfkerns inmitten eines Friedhofs stehende Kirche gilt als eine der ältesten im Landkreis Heilbronn. Sie ist im Kern eine romanische Chorturmanlage, deren Chor in spätgotischer Zeit erweitert wurde. 1515 erfolgte der Anbau der Sakristei. Das Schiff, 1455-1462 mit Holztonnengewölbe erbaut, wurde im 18. Jh. erneuert. Aus der Romanik sind ein Kapitell in der nördlichen Sakristei, aus der Spätgotik das Kruzifix und aus dem Barock die Tafelbilder der Empore von 1714 bedeutend. Die historische Wohnbausubstanz des Ortes ist durch Barockbauten geprägt, die sich um den im Stil der Renaissance errichteten Marktbrunnen und entlang der Straße zur Kirche (ehemaliges Pfarrhaus von 1743) gruppieren. In der Nähe befindet sich auch das klassizistische Backhaus von 1841. Meimsheim hat sich am 1. April 1972 der Stadt Brackenheim angeschlossen.